

Der Text ist als Persiflage zu verstehen !

Image und Medien

Öffentliches Ausstellen von Psychopathen, Straftätern, und Psychiatriepatienten war immer schon eine österreichische Spezialität (siehe Narrenturm). Doch niemals zuvor war Sozial- Voyeurismus so hoch modern wie heute. Alkoholranke Neurotiker die auf Sex-Tourismus in die Ukraine fahren. Mediengeile Menschen auf Partnersuche die im Wesentlichen darauf aus sind, sich im Fernsehen zu bewundern. Teenager ohne Gehirn die es trotzdem schaffen, schwanger zu werden. Unansehnliche Idioten aus dem Gemeindebau, die überflüssige Ratschläge erteilen. Fremdschämen, Peinlichkeiten, überflüssige Demütigungen, inszenierte Konflikte, Langeweile, Imageschädigung für den Fremdenverkehr. Verdummungskultur die offensichtlich eigens für den Massengeschmack eines ganzen Landes produziert wird und dem es immer schwieriger wird, erfolgreich auszuweichen. Endlose Mengen an übel erregenden Doku- Mülls soweit das Auge reicht (siehe diverse Privatsender). Wer heute noch denkt Integration wäre für krisen- erfahrene Menschen ein Fortschritt der irrt gewaltig. Mittlerweile bin ich bereits soweit, dass ich mich in Grund und Boden geniere, wenn ich irgendwo meinen Geburtsort angeben muss, da ich weiß, dass die Wiener- Bevölkerung nirgendwo in Österreich wirklich gemocht wird, wie ich mittlerweile vermute nicht einmal in der Bundeshauptstadt selbst. Integration und Inklusion ist also in Wahrheit vielmehr als Horror und Gruselszenario zu verstehen, als ein Prozess, den wir uns herbeisehnen sollten. Wenn Psychiatrie Patienten erst so tief sinken müssen um Teil der Gesellschaft werden zu können, dann frage ich mich sollte der Mainstream sich nicht lieber in die Psychiatrie integrieren, anstatt die Forderung immer genau umgekehrt zu stellen.

Toni Blitzstein aus Wien